

Was heißt 'Einsatz' & 'Handischen Gesetze'?

Das Zentralkomitee unserer Partei hat nachdrücklich erklärt, daß es in der Wirtschaft unserer Republik nach den Maßnahmen des 13. August 1961 besonders darum geht, die volle Wirksamkeit der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu gewährleisten. Was ist darunter zu verstehen?

Es sei zunächst daran erinnert, daß die ökonomischen Gesetze des Sozialismus objektive Notwendigkeiten des Wirtschaftslebens ausdrücken; Prozesse, deren Erfordernisse die sozialistische Gesellschaft erkennen und in der praktischen Wirtschaftsführung berücksichtigen und ausnutzen muß. Darauf beruht vor allem die Wissenschaftlichkeit der sozialistischen Wirtschaftsführung.

Die Wirtschaftspolitik der Partei und der Regierung war natürlich von jeher auf die immer bessere und vollständigere Nutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gerichtet. Darauf beruht der große Aufschwung unserer Volkswirtschaft, der dazu führte, daß unsere Republik heute zu den entwickeltsten Industrieländern der Welt gehört.

Andererseits ist bekannt, daß die Störtätigkeit der Bonner Ultras, die durch die offene Grenze begünstigt wurde, daß die Sabotage des Handels zwischen den beiden deutschen Staaten, der Menschenhandel, der Wechselstubenkurs, das Grenzgängerunwesen usw. unserer Volkswirtschaft große Verluste zufügten. Dadurch war es in der Vergangenheit nicht immer möglich, alle Vorzüge der sozialistischen Ökonomie voll zu nutzen. Hinzu kommen solche Erscheinungen wie Normenschaukelei, mangelhafte Ordnung und Disziplin in den Betrieben, subjektive Mängel in der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und der einzelnen Betriebe. Unter all diesen Bedingungen war die volle Wirksamkeit und allseitige Nutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gehemmt; insbesondere des Gesetzes zur ständigen Steigerung der Arbeitspro-

duktivität, des Gesetzes der Verteilung nach der Arbeitsleistung, des Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft und jener Gesetzmäßigkeiten, die die erweiterte Reproduktion in der Volkswirtschaft bestimmen.

Im Ergebnis dessen ging der wissenschaftlich-technische Fortschritt zu langsam voran, wuchs die Arbeitsproduktivität nicht im vorgesehenen Tempo, blieben die Entwicklung der Grundstoffindustrie und die Verwirklichung der Schwerpunktprogramme für die entscheidenden Zweige der Volkswirtschaft zurück. Es zeigte sich also, daß die nicht konsequente Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu bestimmten Widersprüchen in unserem Wirtschaftsleben führte.

Jetzt günstigere Bedingungen

Jetzt, nachdem der ökonomischen Aggression der Bonner Ultras gegen die DDR entschieden Einhalt geboten worden ist, bestehen bessere Voraussetzungen, aber auch die zwingende Notwendigkeit, die ökonomischen Gesetze bewußt und umfassend in der Wirtschaftspraxis durchzusetzen. Es kommt darauf an, das gesamte wirtschaftliche Geschehen auf der Grundlage der Erfordernisse der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu lenken.

Diese Forderung ergibt sich nicht nur aus der Notwendigkeit, die durch die feindliche Störtätigkeit erlittenen Verluste zu überwinden, sondern auch aus den Entwicklungsbedingungen der sozialistischen Produktionsweise. Solche grundlegenden Aufgaben wie die Schaffung eines neuen Produktionsprofils in Teilen unserer Wirtschaft, die vorrangige Entwicklung der chemischen Industrie oder solcher für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt entscheidenden Produktionen wie die Halbleitertechnik, die Auto-